

# KÄRNTNER KONSENSGRUPPE

AUSZEICHNUNGEN 2009:

EUROPÄISCHER BÜRGERPREIS DES EUROPAPARLAMENTS  
ÖSTERREICHISCHER VERFASSUNGSPREIS „FORUM VERFASSUNG“ WIEN  
KULTURPREIS DER STADT VILLACH



10. März 2011

## Pressemitteilung

### Europaparlament: Fraktionsübergreifende Wertschätzung für Kärntner Konsensgruppe

Auf Initiative von EU-Abg. Ernst Strasser (ÖVP) wurde die Kärntner Konsensgruppe zur Präsentation ihrer Versöhnungs- und Verständigungsarbeit in das Europaparlament nach Straßburg eingeladen.

Die von vier österreichischen Delegationsleitern – Ernst Strasser (ÖVP), Hannes Swoboda (SPÖ), Andreas Mölzer (FPÖ) und Ulrike Lunacek (Grüne) erfolgte Einladung, beweist die Wertschätzung, die der Konsensgruppe über alle Parteigrenzen und ideologische Unterschiede hinweg entgegengebracht wird.

An dem von Josef Feldner, Bernard Sadovnik, und Marjan Sturm (Stefan Karner und Heinz Stritzl waren verhindert) erstatteten Tätigkeitsbericht über sechs Jahre Konsens- und Versöhnungsarbeit nahmen auch fünf von den sieben Abgeordneten aus Slowenien teil, die ebenso wie die österreichischen EU-Abgeordneten weitestgehend übereinstimmend die Arbeit der Konsensgruppe als „bedeutende zivilgesellschaftliche Initiative“ würdigten.

Die Konsensgruppe habe ein „neues Tempo zur Lösung der Ortstafelfrage vorgegeben“, betonte der slowenische Ex-Außenminister Ivo Vajgl. Dieser schlug in Anlehnung an die Konsensgruppe den Abgeordneten aus Slowenien und Österreich vor, im Rahmen des EU-Parlamentes diesen Dialog weiterführend, abwechselnd in Klagenfurt und Laibach, fortzusetzen. Das wäre ein Beitrag zur Weiterentwicklung des guten Klimas.

Die Mitglieder der Konsensgruppe bekräftigten unter Hinweis auf ihr in der „Feierlichen Erklärung“ gemeinsam mit Kärntner Spitzenpersönlichkeiten bekundeten Willen, unbeirrt an der Schaffung eines Klimas des gegenseitigen Vertrauens - auch als Voraussetzung für eine breite Akzeptanz einer Neuregelung der Kärntner Ortstafelfrage - zu arbeiten.

„Es ist Zeit, den anachronistisch gewordenen Volksgruppenstreit für immer zu beenden“ appellierte Josef Feldner.

Bernard Sadovnik wies auf die große Zustimmung zu seiner Initiative „Patenschaft für Mehrsprachigkeit“ als „Beweis für europäische Offenheit in Kärnten“ hin.

Marjan Sturm kündigte die in Kürze erfolgende Herausgabe des Buches „Kärnten neu verstehen“ zur Vertiefung des Dialogprozesses im Lande an.



DR. JOSEF FELDNER  
Kärntner Heimatdienst



BERNARD SADOVNIK  
Gemeinschaft der  
Kärntner Slowenen und  
Sloweninnen/Skupnost  
koroških  
Slovencev in Slovenk



HEINZ STRITZL  
Chefredakteur a. D.  
Plattform Kärnten



DR. MARJAN STURM  
Zentralverband  
slowenischer  
Organisationen/  
Zveza slovenskih  
organizacij;



UNIV.-PROF. DR.  
STEFAN KARNER  
als Mediator

FÜR RÜCKFRAGEN:

office@khd.at

bernard.sadovnik@skupnost.at

marjan.sturm@slo.at

stefan.karner@uni-graz.at